

## Protokoll der 16. Sitzung der Kommission Hochbau und Soziales

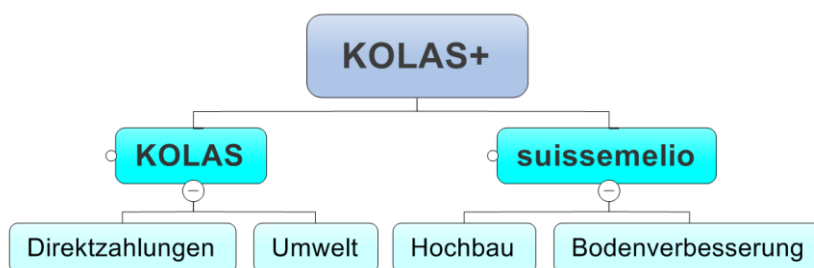
Datum, Zeit	<b>Donnerstag, 4. Dezember 2014</b>	<b>09:45 Uhr bis 12.35 Uhr</b>
Ort	Kant. Verwaltung, Walchetur, Sitzungszimmer W 422, 8090 Zürich	
Vorsitz	René Gex-Fabry (GeR)	
Protokoll	Marco Ender (EnM)	
Anwesend	Joel Bader (BaJ), Wilfried Kägi (KäW), Samuel Brunner (BrS BLW), Samuel Brunner (BrS LU), Peter Brügger (BrP), Hans-Peter Caduff (CaH), Philippe Rossy (RoP), Herbert Stürmlin (StH).	

### Traktanden

1. Protokoll der 15. Sitzung vom 13. August 2014
2. Neues aus dem Vorstand suissemelio
3. Neues aus dem BLW
4. VO-Paket 2015
5. Information DL Risikomanagement
6. Kostenkontrolle bei ländlichen Bauten; Johnny Fleury; Info 2014 Ländliche Entwicklung
7. Verschiedenes

Traktanden / Beschlüsse	Wer/Termin
Der Präsident begrüsst die Vorstandsmitglieder, insbesondere Wilfried Kägi, Geschäftsführer Zürcher Landwirtschaftlichen Kreditkasse ZLK an seiner ersten Kommissionssitzung nach der Wahl an der Mitgliederversammlung vom 28. August 2014.	
<b>1. Protokoll der 15. Sitzung vom 13. August 2014</b> Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.	
<b>2. Neues aus dem Vorstand suissemelio</b> BaJ orientiert über die Vorstandsitzung vom 26. November 2014: Die Zusammenarbeit zwischen KOLAS und suissemelio soll am 21. Januar 2015 anlässlich einer gemeinsamen Aussprache diskutiert werden. BaJ wird als Vorstandsmitglied der suissemelio, FaR als Präsident der Kommission H+S und BrS BLW als Vertreter des BLW an der Sitzung teilnehmen. Zur Diskussion steht eine Neugruppierung von KOLAS und suissemelio unter dem Dach einer neuen Vereinigung unter dem Namen KOLAS+ In die neue Vereinigung kann suissemelio Fachwissen einbringen aus den Bereichen Strukturverbesserungen (Hoch- und Tiefbau) sowie Finanzhilfen an Strukturverbesserungen in Form von Investitionshilfen.	BaJ FaR

Es wird die Meinung vertreten, dass KOLAS+ klare Strukturen (s. unten) erhalten und im Vorstand ein Gleichgewicht zwischen Vertreten aus KOLAS und suisse-melio bestehen soll.



### 3. Neues aus dem BLW

- Finanzen 2014
 

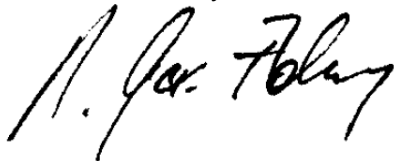
a. IK	45.3 Mio.	sind vollständig aufgebraucht
b. BHD	0.8 von 1.9 Mio.	sind zugeteilt
c. Beiträge	99 Mio.	sind zugesichert
d. Zahlungskredite	Restkredit noch verfügbar. Zahlungsgesuche nach Möglichkeit in den nächsten Tagen einreichen.	
- Budget 2015 provisorisch (vor Differenzbereinigung NR-SR)
 

a. IK	15.3 Mio.
b. BHD	1.9 Mio.
c. Umschulung	0.85 Mio.
d. Beiträge	99 Mio.
- NR von Siebenthal hat am 25. September 2014 die Motion 14.3899 „Keine Benachteiligung der Anbindeställe“ eingereicht. Ein Treffen mit dem Vorstand IG Anbindeställe hat statt. Der BR hat am 5. November 2014 Stellung genommen und Ablehnung der Motion beantragt.
- Mit der Ausarbeitung der neuen Schätzungsanleitung wurde agriexpert beauftragt. Neben den geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollen das tiefere Referenzzinsniveau und neue Betriebszweige (Pilze, Sprossen, Seidenraupen, Energie) berücksichtigt werden. Ziel: Beschluss BR und Inkraftsetzung bis Ende 2017.
- Vollzugshilfe „Bauten und Anlagen in Moorlandschaft“ sollte demnächst in die Fachanhörung geschickt werden. Die Beteiligung der kantonalen Fachstellen an der Anhörung ist erwünscht.
- Teilrevision RPG, 2. Etappe. Die Vernehmlassung wurde am 5. November 2014 eröffnet. Der Bundesrat will das Kulturland besser schützen, Verkehrs- und Energieinfrastrukturen frühzeitiger auf die Raumentwicklung abstimmen und die grenzüberschreitende Raumplanung fördern, um gegen die Zersiedelung der Schweiz vorzugehen. Er schlägt deshalb eine weitere Teilrevision des Raumplanungsgesetzes vor. Das Verfahren dauert bis Mitte Mai 2015.
- Projekt administrative Vereinfachung: Postulat 14.3514 „Agrarpolitik 2018-2021. Massnahmenplan zum Abbau der überbordenden Bürokratie und zur Personalreduktion in der Verwaltung“ eingereicht von NR Hansjörg Knecht und Postulat 14.4046 „Administrative Vereinfachungen in der Landwirtschaft“ eingereicht von SR Karin Keller-Sutter: Das BLW wird zum Projekt administrative Vereinfachungen einen Bericht erstellen und die Anliegen soweit wie möglich bei den Verordnungen berücksichtigen.
- AP nach 2017 → siehe Beilage: Medienrohstoff vom 29. Oktober 2014: „Der Bundesrat konkretisiert die Perspektiven für die Agrarpolitik nach 2017“.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluation EFK: Die Wirksamkeit der Förderung einzelbetrieblicher Massnahmen soll beurteilt werden. Der Abschluss der wissenschaftlichen Arbeit ist für 2015 geplant. Das laufende Projekt „Weiterentwicklung SVV“ soll Erkenntnisse der Evaluation EFK berücksichtigen und wird dadurch verzögert. Siehe auch Traktandum 7.</li> <li>- Vorankündigung Umfrage: Das BLW wird demnächst eine Umfrage bei den Kantonen starten. Dabei geht es um allfällige Verluste während der letzten zehn Jahre sowie um den Widerruf von Investitionskrediten nach Art. 59 SVV.</li> <li>- eMapis ist in Realisierung. Erste Tests werden im BLW gemacht. Tests mit den Pilotkantonen sollen im Herbst 2015 und die Einführung 2016 erfolgen.</li> </ul>	
<p><b>4. VO-Paket 2015</b></p> <p>Siehe Anhang</p>	
<p><b>5. Information DL Risikomanagement</b></p> <p>RoP informiert: Die Mitglieder der Gruppe RM haben sich kürzlich in Aarau zu einer Arbeitssitzung getroffen. Eine Umfrage zum Thema Risikomanagement wurde erstellt. Der Versand an die kantonalen Fachstellen für Agrarkredite erfolgte am 3. Dezember 2014.</p> <p>An die nächste Sitzung der Gruppe RM soll BrS BLW eingeladen werden.</p> <p>Prométerre erstellt zurzeit ein Instrument zur Beurteilung der Projektrentabilität. Informationen dazu sollen an einer nächsten Kommissionssitzung folgen.</p>	RoP
<p><b>6. Kostenkontrolle bei ländlichen Bauten; Johnny Fleury; Info 2014 Ländliche Entwicklung</b></p> <p>Das Thema soll an der nächsten Sitzung ausführlich behandelt werden.</p>	GeR
<p><b>7. Verschiedenes</b></p> <p>BaJ hat am BLW-Expertenworkshop vom 25. Oktober 2014 teilgenommen. Er zeigt sich erstaunt darüber, dass in der vorgestellten wissenschaftlichen Analyse über die Wirkung von Fördermassnahmen ungünstige Parameter berücksichtigt oder mit der Investition einhergehende Chancen (Ausdehnung Produktion, Reduktion Arbeitskräfte) ausgeblendet werden, die bei einer längerfristigen Betrachtung zur Entlastung der hohen finanziellen Anfangsbelastung beitragen können.</p> <p>Die Motion 12.3172 „Besteuerung von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken“ und die parlamentarische Initiative 12.476 „Besteuerung von Grundstückgewinnen“ - beide Vorstösse von NR Leo Müller - wurden am 24.11.2014 von der WAK-SR behandelt. BrP und RoP vertreten die Ansicht, dass bei einem erfolgreichen Verlauf der Vorstösse die Umsetzung nicht vor 2020 zu erwarten ist.</p> <p>BrP orientiert: Die Bankenregulierung Basel III des Basler Ausschusses der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) wird ab 2013 umgesetzt und beinhaltet u.a. strengere Kapitalquoten für Hypotheken. Da landwirtschaftliche Liegenschaften von dieser Regulierung betroffen sein sollen, werden höhere Kapitalkosten befürchtet. NR Urs Schläfli beabsichtige in der Wintersession 2015 eine Motion „Keine ungerechtfertigte Schlechterstellung von Hypotheken auf landwirtschaftlichen Liegenschaften“ einzureichen. Um Beachtung und Unterstützung wird gebeten.</p> <p>Die nächste Sitzung findet am 22. April 2015 in Zürich statt. Vorgesehen sind folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenkontrolle landwirtschaftlicher Bauten</li> <li>- Wie sollen die Instrumente der Strukturverbesserungen weiter entwickelt werden, damit die Wirkung der Hilfen noch effizienter/wirtschaftlicher werden?</li> </ul>	KäW/ Alle

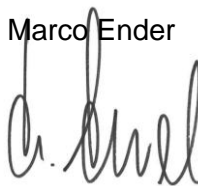
Der Präsident:

René Gex-Fabry



Der Sekretär:

Marco Ender



Beilagen:

- Rückmeldung Anhörung zum Agrarpaket Frühling 2015 (Versand an Pierre Simonin, Präsident suisse, am 12. Dezember 2014)
- Motion „Keine ungerechtfertigte Schlechterstellung von Hypotheken auf landw. Liegenschaften“
- Medienrohstoff 29. Oktober 2014 „Der Bundesrat konkretisiert die Perspektiven für die Agrarpolitik nach 2017“